



**Dr. Emil Brichta —
ein Brünner wird Hundert.**

Genauer gesagt, er hätte am 26. September seinen 100. Geburtstag feiern können; leider verstarb er aber früher. Das hindert uns aber nicht ihn und sein Wirken in Passau, wo er Bürgermeister war, zu würdigen.

Der Passauer Bürgermeister Mangold legte am Grabe Brichtas, in Anwesenheit des Sohnes Hans Brichta, ein Blumengebinde nieder. Emil Brichta verstarb am 2. Juni 1997 in Deggendorf.

Am 26.09. 1915, mitten im Ersten Weltkrieg in Brünn geboren, studierte er in Brünn und Prag Rechtswissenschaft und später zusätzlich Staatswissenschaft.

Als 30-jähriger landete er nach dem Kriege in der Oberpfalz. In Amberg lernte er seine spätere Frau Olga kennen, die 2015 95 Jahre erreichte.

Passau war dazu bestimmt Brichtas zweite Heimat zu werden als er 1953 am Arbeitsgericht Passau Gerichtsrat wurde. Ein Jahr später heiratete er. 1956 kam er für die CSU in den Stadtrat.

1964 wurde er Bürgermeister und bewährte sich 20 Jahre lang hervorragend in diesem Amt. Das bestätigt die Tatsache, daß er dreimal, 1970, 72 und 78 mit großer Mehrheit im Amt bestätigt wurde. Mit 69 keineswegs müde geworden, diente er Passau danach noch sechs Jahre im Stadtrat.

Die Zahl der die Stadt verbessernden Maßnahmen die er einleitete oder auch vollendete kann hier gar nicht aufgezählt werden. Das gilt auch für die ehrenamtlichen Tätigkeiten, sei es u.a. im Roten Kreuz, in der Ostbairischen Heimatforschung oder der deutsch-französischen Freundschaft.

Der Sohn, Hans Brichta betonte, daß seinem Vater das Soziale stets das größte Anliegen gewesen sei, und er zitierte einen der Grundsätze seines Vaters, nämlich: "Den kleinen Leuten muß man helfen. Die Großen helfen sich selbst." (PNP / Wikip./ ep)